



2. Sitzung des Schulelternrats

Mittwoch, 29.01.2020

Tagesordnung

- 1. Begrüßung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit**
 - a) Protokollführung (Elternvertreter aus Jahrgang 8)
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Protokoll**
 - a) Genehmigung des Protokolls vom 01.10.2019
- 4. Möglichkeiten der Klassenbildung in den Jahrgängen 5 bis 10**
- 5. Bericht der Schulleitung**
- 6. Vandalismusschäden**
- 7. Suchtmittelkonsum**
- 8. Verschiedenes**



2. Genehmigung der Tagesordnung



3. Protokoll

a) Genehmigung des Protokolls vom 01.10.2019



4. Klassenbildung in 5 bis 10

Bericht: Herr Bock





Gründe zur Neugestaltung der Klassenbildung

SER 29.01.2020

Gründe für Neugestaltung (1)

Verleistungen stellen grundsätzliche Problematik dar, der Leistenplan wird im nächsten Schuljahr nicht mehr tragbar sein und muss revidiert werden.

- Leistenplan SEK II verdichtet, bis zu 8/9 Kollegen pro Leiste, da keine 9./10. Stunde mehr (wäre nicht zu halten)
- Leisten der 2. Fremdsprache von Jahrgang 6 bis 9 (10)
- Leistenplan Jg 11 mit Wahlprofil
- WPK-Leisten in Jg 8-10 (7-8 Kollegen pro Leiste möglich)
- W&N- und kRel-Leiste sowie allgemeine Religionsleiste im 5./6. Jahrgang
- Inklusive Klassen mit ‚Teilleisten‘ an mehreren Tagen pro Woche (insg. 5 Klassen)



Gründe für Neugestaltung (2)

Unser ‚**Klassenlehrer-Pool**‘ ist zu gering.

- 9 Kolleg*innen mit 2. FS sind derzeit nicht einsetzbar.
- Kollegen mit reinen ‚Nebenfächern‘ sind oft epochal gesetzt und scheiden als verlässliche Co-Partner aus.
- Viele andere Hauptfachlehrer sind in Klassenleitungsteams doppelt gesetzt.



Beschlussvorlage für die GK

In einer geheimen Abstimmung wird für eines der drei Modelle abgestimmt:

Modell 2+4: Wahl der 2. FS in Klasse 5; die Klassen werden ab dem 7. Jahrgang nach der 2. Fremdsprache gebildet

Modell 6+0: Wahl der 2. FS in Klasse 4 (GS); Klassenbildung nach Wahl der 2. FS; die Klassen bleiben sechs Jahre zusammen – sofern die Teilungsgrenze nicht unterschritten wird.

Modell 4+2: Wahl der 2. FS in Klasse 4 (GS); Klassenbildung nach der Wahl der 2. FS; die Klassen bleiben vier Jahre zusammen; in Klasse 9/10 dann 2. FS ggf. auf Leiste

5. Bericht der Schulleitung (1)

Personalveränderungen zum 2. Halbjahr

Neueinstellung

- Herr Steffen Dummer (DE/EK)

Zuversetzung

- Frau Ana Maria Vega Bastero (EN/SPAN)

Neue Referendar*innen

- Frau Stefanie Ahrens (BI/CH)
- Frau Julia Schulze (EN/MA)
- Herr Leonard Schütz (DE/RE)
- Frau Fabiana Tölke (EN/GE)



5. Bericht der Schulleitung (2)

Veränderungen in der Mitarbeiterrunde:

- **Schulassistentz:** weiterhin keine erkennbare Bewegung in der Neubesetzung der seit dem 1.9. vakanten Stelle
- **Haupt- und Oberstufensekretariat:** derzeit Vertretung durch Frau Stehr, Frau Frontzek-Luckert und (seit 3.12.) Frau Gebauer



5. Bericht der Schulleitung (3)

Bericht aus dem Schulvorstand (04.12.2019)

- Beschlussfassung: Bewerbung zur Umweltschule
- Beschlussfassung: Überarbeitung des Schulprogramms (Umgang mit Vielfalt, BNE)



Bewerbung als Umweltschule in Europa



- Projektzeitraum: 2 Jahre (2019 – 2021)
- Zwei Handlungsfelder sind ausgewiesen (Gesundheit und Biodiversität)
- Handlungskonzept ist erstellt



Überarbeitung des Schulprogramms (1)

Umgang mit Vielfalt

Ergänzung im Leitbild (Abschnitt B):

„Im Rahmen der Inklusion und interkulturellen Bildung nutzen wir die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler als Chance für das gemeinsame Lernen, um ein positives Verständnis im **Umgang mit Vielfalt** zu erzielen. **Wir respektieren die Vielfalt der sexuellen Orientierung und Identität aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft und bieten eine Atmosphäre, in der lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* Menschen ihre geschlechtliche Identität und ihren Geschlechtsausdruck offen und ohne Angst vor negativen Folgen leben können. Wir sprechen uns gegen jede Form der Diskriminierung aus und unterstützen uns gegenseitig dabei, eine respektvolle Haltung zu entwickeln.“**



Überarbeitung des Schulprogramms (2)

BNE

Ergänzung im Leitbild (Abschnitt B):

„Wir begreifen Klimaschutz und die Förderung der Nachhaltigkeit als äußerst dringliche Aufgaben, die unsere Gesellschaft bewältigen muss. Daher fördern und unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler in der Bildung für nachhaltige Entwicklung im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Kontext.“



Überarbeitung des Schulprogramms (3)

BNE

Ergänzung im Schulprofil (Abschnitt C):

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sollen in unserer Schule zu einer verantwortlichen Zukunftsgestaltung befähigt werden. Dies gilt insbesondere für die Bewahrung der eigenen Lebensgrundlagen in Hinblick auf den Schutz des Klimas und der Umwelt. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung hat daher für uns einen besonders hohen Stellenwert und wird am OHG durch verschiedene Aktionen und Angebote unterstützt. Neben der curricularen Anbindung des Themas im Rahmen des Fachunterrichts, werden in den WPKs „Life Practice“ und „Natur und Technik“ und Arbeitsgemeinschaften wie beispielsweise der Werk- und der Hühner-AG spezielle Projekte zur Nachhaltigkeit verfolgt, wie z.B. das Betreiben einer nachhaltigen Schülerfirma, die Arbeit auf Biobauernhöfen im Zuge einer mehrtägigen Schulexkursion oder das Halten von schuleigenen Hühnern. Hier nimmt auch der hauseigene Schulgarten und die zugehörige Streuobstwiese eine zentrale Rolle ein, die beide sowohl von den WPKs als auch von der Schulgarten AG betreut und nachhaltig bewirtschaftet werden. Gemeinsam mit der Grundschule Bennigsen und der Stiftung Wald der niedersächsischen Landesforsten ist das OHG Teil des Projekts „Zukunft Wald“. Unmittelbar am Schulgelände wird ein Schulwald angelegt werden, der sowohl vom Fachunterricht als auch den WPKs und AGs betreut und genutzt werden wird. Hinzu kommen verschiedene einzelne Aktionen wie z.B. Pflanzaktionen in Kooperation mit dem NABU Springe e.V. oder turnusmäßige Vorträge zum Thema „Vermeidung von Plastikmüll“, die von externen Referenten gehalten werden.



5. Bericht der Schulleitung (4)

Das OHG ... als Ackerschule!



GemüseAckerdemie



5. Bericht der Schulleitung (5)

Überlegungen zur Neuorganisation des Elternsprechtags

- Vorzüge des aktuellen Modells:
 - in der Regel kompakte Pläne für die Eltern
 - gute Zugriffsmöglichkeit auf Klassenkollegien (Jahrgangsprinzip)
- Kritik am aktuellen Modell:
 - Hektik durch enge Zeitfenster/Terminfolgen
 - Stau, sobald das System an einer Stelle zu langsam ist



5. Bericht der Schulleitung (6)

Blick über den Zaun

- Vorgehensweise:
 - **Schritt 1:** Eltern kreuzen Gesprächswünsche an
 - **Schritt 2:** Kinder vereinbaren mit diesen Lehrkräften Termine für ihre Eltern (ggf. ergänzt durch Termine, die von den Lehrkräften gewünscht werden)
 - **Schritt 3:** Eltern gehen mit ausgefülltem Zettel zum Sprechtag

[200129 Formular Elternsprechtag neu.pdf](#)



5. Bericht der Schulleitung (7)

Blick über den Zaun

- Vorzüge des Zaunmodells:
 - flexiblere Gestaltung der Gesprächslängen und –abstände (sowohl von Eltern- als auch von Lehrerseite)
 - mehr Verantwortung bei den Kindern
- Nachteile des Zaunmodells:
 - mehr Verantwortung bei den Kindern
 - fehleranfälliger wegen fehlender Zentralisierung der Planung
 - Eltern müssen ggf. für ein Kind an mehreren Tagen in die Schule kommen



5. Bericht der Schulleitung (8)

Bauliches

- 04.12.19: Phase Null – Präsentation der Ergebnisse (Hausmann Architekten, Aachen)
- zeitnah: Überprüfung der Gebäudesubstanz, kombiniert mit Machbarkeitsstudie (Hausmann Architekten, Aachen)
- noch 2020: politische Entscheidung (Komplettneubau, Teilneubau, Sanierung?)



6. Vandalismusschäden

Vandalismus - Auswahl

- Suche nach Gründen
- Suche nach Lösungen
 - 16.12.2019: Runder Tisch Vandalismus (1)
 - in Planung: 20.04.2020: Runder Tisch Vandalismus (2)



7. Suchtmittelkonsum



8. Verschiedenes

